Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 21 [i.e. 23] (1847)

Heft: 7

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

deren Spitze unser Landsmann, H. Pfarrer Waldburger, steht, der bekanntlich die Pfarrersstelle in Frenkendorf, C. Basel-Land, verlassen, erst in Texas sich umgesehen und nun in Chicago sich niedergelassen hat. Der Prolog, mit dem er in oben genannter Numer auftritt, ist mit vieler Beredsamkeit abgefaßt und spricht sich sehr begeistert für die americanische Union aus. Wir wünschen ihm den besten Erfolg. Die typographische Kunst scheint in Chicago noch so sehr in den Anfängen begriffen zu sein, wie weiland in Altstädten.

Kunst.

XII vierstimmige Lieder für Männerchor. Componirt von J. H. Tobler. Herausgegeben von B. Tobler, in St. Fiden bei St. Gallen. 1. Heft. Erster Tenor. Zweiter Tenor. Erster Baß. Zweiter Baß. Quer 8. Verlag von Huber u. Comp. in St. Gallen und Bern. (Jedes Stimmheft 16 S.)

H. Landsfähnrich Tobler hat bei seinen Lebzeiten mit den Liedern, die er als Sammler und Componist herausgab, sich um unsern Volksgesang so entschiedene Verdienste erworben, daß eine Reliquie aus seinem Nachlasse es verdient, mit allgemeiner Dankbarkeit aufgenommen zu werden. Es ließ sich von ihm erwarten, daß er sein Talent nur guten Texten zuwenden werde, und das ist denn auch in vorstehender Sammlung vollständig der Fall. Wir bedauern nur, daß bloß bei zwei derselben die Verfasser genannt sind. Möge der Erfolg des ersten Heftes den Sohn des Componisten zur Fortsetzung dieser Mittheilungen ermuntern!

Miscellen.

In **Heiden** verband H. Pfarrer Bärlocher mit seiner im Sommer 1846 gehaltenen Hausbesuchung eine Volkszählung, bei der sich folgende Resultate ergeben, denen wir die Resultate der Volkszählung von 1842 beifügen, um unsern Lesern die Vergleichung zu erleichtern.

	1846.	**1842.**
Häuser	401.	376.
Bewohner	2389.	2393.

Darunter:	1846.	1842.
Gemeindegenossen	1113.	1126.
Beisaßen	1106.	1063.
Nichtlandsleute	170.	204.
Protestanten	2342.	2303.
Katholiken	47.	90.

Nach guter alter Weise erkundigte sich H. Pfarrer Bärlocher auch nach den vorhandenen Exr. der heiligen Schrift und fand 515 Bibeln und 785 Exr. des N. T.

In **Speicher** nahm H. Hauptmann Tanner in den drei ersten Monaten des laufenden Jahres sehr interessante statistische Zählungen vor, bei denen sich unter andern folgende Ergebnisse herausstellten.

	1847.		1842.	
Häuser	423. [11]		421.	
Bewohner	2627.		2695.	
Darunter:				
Gemeindegenossen	1254.		1294.	
Beisaßen	1155.		1137.	
Schweizer aus andern Cantonen	172.		191.	
Fremde	46.		73.	
Stimmfähige Gemeindegenossen	335.	662.	390.	751.
„ Beisaßen	327.		361.	

Nach dem Muster von H. Landammann Nef nahm H. Hauptmann Tanner besondere Rücksicht auf die verschiedenen Berufsarten und Handthierungen und brachte folgende Zahlen zusammen.

Aerzte	4.	Bauern	126.
Ausschneiderinnen	18.	Bleicher	2.
Bäcker	20.	Brunnenmacher	2.
Bäckerknechte	2.	Buchbinder	1.
Barbiere	3.	Büchsenschmied	1.

[11]) Darunter 9 unbewohnte.

Büchsenschmiedgehülfe	1.
Bürstenbinder	3.
Dachdecker	5.
Daguerrotypisten	2.
Drechsler	1.
Drucker	5.
Fabricanten von Stickereien	27.
Fabricanten von Webereien	30.
Färber	1.
Gehülfen	3.
Flachmaler und Lakirer	3.
Fuhrleute	10.
Futterer	6.
Gärtner	1.
Gerber	1.
Gerberknecht	1.
Glaser	3.
Hebammen	4.
Heumesser	1.
Hufschmiede	2.
Gesellen	3.
Kaminfeger	2.
Kaufleute	3.
Knechte	19.
Krämer, Materialien- und Spezereihändler	25.
Küfer	4.
Kürschner	1.
Kunstmaler	1.
Kupferschmied	1.
Lehrer: öffentliche	5.
Privatlehrer	1.
Privatlehrerinn	1.
Lumpensammler	2.
Mägde	38.
Maurer und Steinhauer	4.
Mechaniker	4.
Metzger und Knechte	12.
Modelstecher	13.
Müller	1.
Nätherinnen	47.
Pflegerinnen	4.
Putzmacherinnen	14.
Sägenmeister	1.
Sandträger	3.
Sattler	1.
Schlosser	3.
Gesellen	3.
Schneider	5.
Gesellen	2.
Schnürer	2.
Schreiner	10.
Gesellen	3.
Schröpfer	2.
Spuler und Spulerinnen	222.
Steinbrecher	2.
Stickerinnen u. s. w.	44.
Stocker	3.
Strickerinnen	5.
Taglöhner	46.
Thierarzt	1.
Träger oder Zwischenboten	4.
Uhrenmacher	2.
Umlegerinnen	10.
Viehhändler	3.
Wagner	3.
Wascherinnen	18.
Weber und Weberinnen	636.
Wiflerinnen	14.
Wirthe	26.
Zeichner	3.
Zimmerleute und Gesellen	16.
Zwirner	1.

(Verschiedene Handwerks-Lehrlinge 23.)